

Eckhorst — Bibliothek
asiums Eckhorst) (940016/APE 2

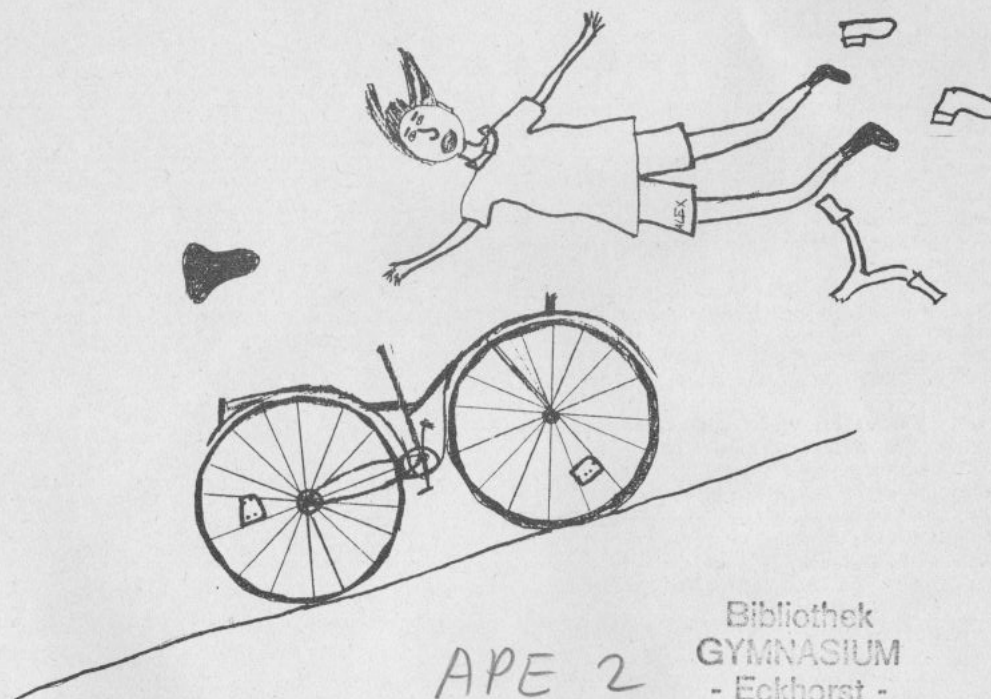
13 20.02.06

ekz

Nummer 16

NOUS

30. August 1991



APE 2
Bibliothek
GYMNASIUM
- Eckhorst -
2072 Bargtohoide

940016

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Impressum	2
Terminplan	2
Zum Schuljahresbeginn	3
Berufsinformation	4
Neu an unserer Schule	5
Kathrin Ahlmann-Eltze	5
Wolfgang Kath	5
Politik	
Wer waren die Regisseure?	6
Zimmersuche	7
Leserbriefe	8
Spanisch	8
Projektwoche	8
Klassenfahrt der Klasse 5a	12
Haßberglied	18
Schreibmaschinenkurs	16
Aktion Grüner Einkauf	20

Terminplan

Mo., 2.9.91 bis Sa., 7.9.91 Klassenfahrt 10b
 Do., 5.9.91 Hans-Behnke-Pokal (Schwimmen) der 7./8. Klassen
 Do., 26.9.91 Redaktionsschluß
 Do., 26.9.91, 19.00 Uhr: "Singe, wem Gesang gegeben" Konzert der Eckhorst-Chöre
 Fr., 27.9.91, nach der 3. Stunde: Redaktions-sitzung
 Di., 1.10.91 Theateraufführung 5. Klassen
 Mi., 2.10.91 bis 13.10.91 Frankreichaustausch Montoir und Déville
 Fr., 4.10.91 bis 13.10.91 Studienfahrt 13. Jahrgang
 Mo., 7.10.91 bis Fr., 11.10.91 Projektwoche, Vorbereitung Wirtschaftspraktikum 12. Jahrgang
 Mo., 14.10.91 bis Sa., 26.10.91 Herbstferien
 Mo., 28.10.91 bis Fr., 1.11.91 Wirtschaftspraktikum
 Mi., 13.11.91 Berufsinformation
 Fr., 20.12.91 letzter Unterrichtstag des Semesters 13.1
 Mo., 23.12.91 bis Mo., 6.1.92 Weihnachtsferien
 Di., 7.1.92 Semesterbeginn 13.2
 Fr., 24.1.92 Letzter Unterrichtstag im ersten Schulhalbjahr, Zeugnisausgabe 5 - 12
 Mo., 27.1.92 Erster Unterrichtstag im zweiten Schulhalbjahr 91/92
 Mo., 17.2.92 Ferientag
 Do., 9.4.92 bis Sa., 25.4.92 Osterferien
 Fr., 29.5.92 Ferientag
 Do., 18.6.92 bis Sa., 1.8.92 Sommerferien

Impressum

N J U S

Schulzeitung
 des Gymnasium Eckhorst, Bargteheide,
 Gymnasium des Kreises Stormarn
 Nr. 16 30. August 1991

Redaktion:
 Holger Schönfeld, O. Sem.
 Robin Contius, O. Sem.
 Marc Asmussen, 10a
 Björn Poller, O. Sem.
 Madelaine Engelhardt, 10a
 Sarah Oberdörffer, 9a
 Johanna Schacht, 9a
 Reinhard Heer

Die mit vollem Namen gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Das Titelbild zeichnete Tanja Voß (6a) zu dem Bericht über die Klassenfahrt der (damaligen) Klasse 5a.

Zum Schuljahresbeginn 1991/92

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Die Sommerferien liegen hinter uns, der Schulalltag hat uns zurück. Ich hoffe, wir gehen alle gesund und munter und nach den langen Ferien neu motiviert in das vor uns liegende Schuljahr.

Wir begrüßen ganz herzlich als neue Schüler unsere Sextaner (Schüler der 5. Klasse im Gymnasium), die allerdings in zwei Klassen mit je 30 Schülern zugleich auch zahlenmäßig die stärksten Klassen sind. Die Einrichtung einer dritten 5. Klasse ist durch das Ministerium mit der Begründung abgelehnt worden:

"Die angespannte finanzielle Lage des Landes und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Planstellungssituation lassen die Teilung der Klassen nicht zu, zumal in der Orientierungsstufe nach den vorliegenden Erfahrungen damit zu rechnen ist, daß einzelne Schülerinnen und Schüler das Gymnasium wieder verlassen werden."

Der für die Orientierungsstufe genehmigte Versuch mit dem "Differenzierenden Unterricht" wird weitergeführt - in den neuen 5. Klassen allerdings unter erschwerten Bedingungen.

In der Oberstufe ist der 11. Jahrgang auf insgesamt 45 Schüler angewachsen, darunter fünf ehemalige Realschüler, denen wir besonders nach dem Schulwechsel für ihren weiteren schulischen Weg bei uns viel Erfolg wünschen.

Zum Schuljahrsende 90/91 haben Frau Müller und Herr Meeder unsere Schule verlassen und unterrichten nun an anderen Gymnasien im Lande. Neu sind in unser Lehrerkollegium zu Beginn des Schuljahres 91/92 eingetreten: Frau Ahlmann-Eltze (Deutsch/Französisch) und Herr Kath (Geschichte/Sport). Ich bin sicher, daß sich alle neuen Kollegen, aber auch alle neuen Schüler und Eltern recht schnell in unserer Schulgemeinschaft wohlfühlen werden und aktiv am Schulleben teilnehmen.

Uns allen wünsche ich für die gemeinsame Arbeit in der Schule und für die Schule gutes Gelingen.

Werner Biernoth
 - Schulleiter -

4 Berufsinformation

Im Rahmen der Berufsinformation soll im Gymnasium Eckhorst auch im Schuljahr 1991/92 wiederum eine Veranstaltungsreihe zu verschiedenen berufskundlichen Themen angeboten werden.

Die Informationsgespräche finden in der Regel mittwochs statt, in der Zeit von 16.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr.

Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler der Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 9 bis 13, sowie Eltern, Lehrerinnen und Lehrer. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Jeweils vor den einzelnen Veranstaltungsterminen besteht - nach Anmeldung - die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch mit dem zuständigen Berufsberater, Herrn Budach, vom Arbeitsamt Bad Oldesloe.

Aufgrund einer Umfrage, die in unserem damaligen 11. Jahrgang unmittelbar vor den Sommerferien durchgeführt wurde, haben sich diverse Schwerpunktthemen herauskristallisiert. In Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ), Bad Oldesloe, und unter Berücksichtigung der o. a. Umfrage wurde folgende Veranstaltungsreihe konzipiert:

1) Mi., 13. November 1991:

Naturwissenschaftliche und technische Berufe

2) Mi., 4. Dezember 1991:

Fremdsprachen- und Tourismusberufe

3) Mi., 22. Januar 1992:

Pädagogische, soziale und medizinische Berufe

4) Mi., 5. Februar 1992:

Ausbildungsmöglichkeiten an Universitäten und Fachhochschulen im engeren und weiteren Umfeld

(Hamburg, Schleswig-Holstein, evtl. auch Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern)

5) Mi., 11. März 1992:

Werbung und Journalismus

6) Mi., 20. Mai 1992:

Kaufmännische und Verwaltungsberufe

Die Veranstaltungen werden jeweils gesondert angekündigt. Die Anmeldeliste für das persönliche Beratungsgespräch mit dem Berufsberater hängt am Oberstufenbrett.

Leichsenring

Kathrin Ahlmann-Eltze

"Ich habe für Sie 18 Stunden Deutsch und Französisch am Gymnasium Eckhorst - Bargteheide." Die Stimme am Telefon scheint Jubel oder zumindest freudige Erregung von mir auf dieses Angebot zu erwarten - doch meine Erleichterung, einen neuen Vertrag angeboten zu bekommen, kann sich so schnell nicht gegen meine sofort aufkeimenden Befürchtungen durchsetzen: Oh Gott, Bargteheide - B 404, 1/4 Stunden Fahrzeit! Das Kultusministerium hat wirklich alles, um mich Schleswig-Holstein in seiner vollen Schönheit, aber auch seiner Länge und Breite im wahrsten Sinne des Wortes erfahren zu lassen - nach Bad Segeberg, wo ich mein Referendariat absolviert habe, Marne und Norderstedt, den nächsten Stationen meiner Schullauf- bzw. -fahrbahn, jetzt also Bargteheide.

Mit sehr gemischten Gefühlen sehe ich meinem ersten Schultag hier entgegen - und siehe da: Alles macht einen ausgesprochen freundlichen Eindruck. Die Schule sieht ansprechend aus und ist hervorragend ausgestattet, die Kollegen bemühen sich um erste Kontakte, die Schüler sind nett und aufgeschlossen; kurz und gut: Alle machen deutlich, daß man sich hier sehr wohlfühlen kann. Die Erwartung der Stimme am Telefon, von mir einem Freudenschrei zu hören, war wohl berechtigt.

Noch kann ich mich zwar nicht entschließen, die Kieler Förde gegen einen Wohnort in Südholstein einzutauschen, aber wenn mein Mann seine Ausbildung in Flensburg und Schleswig beendet hat und Kiel nicht mehr unser geographischer Lebensmittelpunkt sein muß, dann freue ich mich darauf, meiner neuen Schule auch räumlich noch viel näher zu kommen.

Kathrin Ahlmann-Eltze

Wolfgang Kath

Gottes Wege sind uns fremd, fremder noch die des Kultusministeriums. Als 40-jähriger kinderloser und übermotorisierter Noch-Jungeselle (Bürokraten-Zitat) - prädestiniert für eine Teilnahme am jüngsten Versetzungslosse - erfuhr ich, nach wochenlangem Hinundher, am 9. August von meinem neuen Wirkungskreis, dem Gymnasium Eckhorst. Unfreiwillig,

aber geehrt ("es wurden nur gute Leute genommen", so Kiel) trat ich die 34 km lange Reise nach Bargteheide an. Wenige Tage zuvor hatten wir unser neues Haus in Bliestorf bei Lübeck bezogen. Pech!

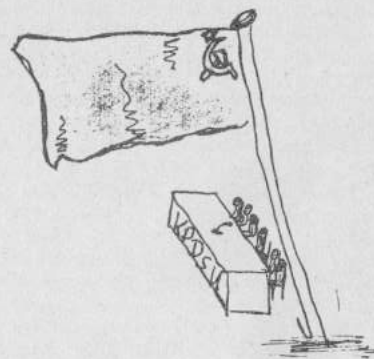
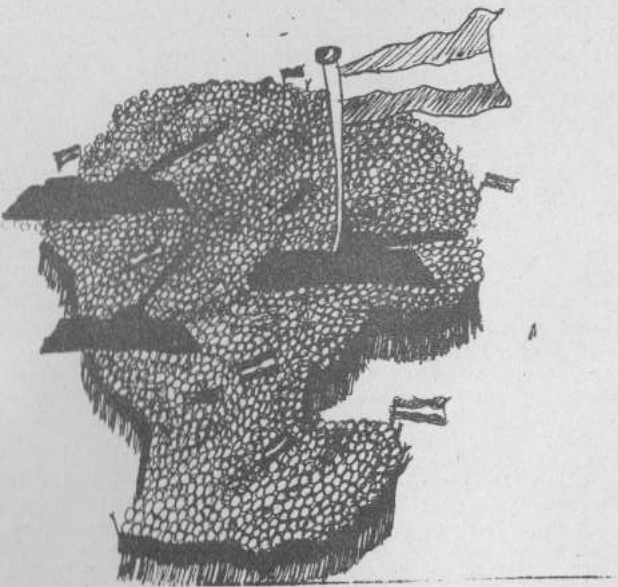
Zur Person: Nach dem Abitur an der Lehrerschule Ratzeburg folgte eine mehrjährige Ausbildung zum Zeitoffizier der Bundeswehr und das Studium der Pädagogik, Geschichte und Leibesübungen; seit dem 1.2.1979 Gymnasiallehrer im Raum Hamburg, Rendsburg und zuletzt Lübeck. An der dortigen Oberschule zum Dom unterrichtete ich fünf Jahre vorwiegend in der Studienstufe und führte u. a. Leistungskurse in Sport und Geschichte zum Abitur. Meine Erfahrung als Leichtathletikfunktionär/-trainer (zeitweise SHLV-Kreisvorsitzender und DLV-Stützpunktleiter, d. h. Ausbilder von Nationalkadern), gab ich in schulischen Arbeitsgemeinschaften weiter. Damit zwischenzeitlich keine Langeweile aufkam, rief das Vaterland regelmäßig zu Wehrübungen. Im September erschalt es zum zehnten Mal, schließlich war meine Ausbildung (seit 1987 Major) ja so teuer. Wenn's dann dem Frieden nutzt ...

Kommißkopp also und Leistungsbolzer? Weit gefehlt! Leistungen im Rahmen des Lehrplanes - ja, deren Vermittlung und Überprüfung aber abwechslungsreich, freudbetont und fair. Was ich an Schülern schätze? Einsatz, Ehrlichkeit und Offenheit. Ärgerlich sind Intrigen, Drückebergerei und Dauerfaulheit.

Die Hobbies? Gesund leben (leidenschaftlicher, aber toleranter Nichtraucher und Antialkoholiker), Ausdauersportarten (Schwerpunkt Laufen und Langstreckenwandern: seit 20 Jahren erfolgreich bei den 200 km-Vierdaagse von Nijmegen/NL), Sportfilmerei und -fotos, mein Kleinwagen und - wohl oder übel - Haus und Garten.

Bargteheide - mehr als eine Autobahnabfahrt? Das gediegene Erscheinungsbild des Gymnasiums Eckhorst, seine freundlichen und zufriedenen Lehrkräfte, eine hilfsbereite und offenbar gut organisierte Schulleitung, aufgeschlossene und fröhliche Schüler, nahezu perfekte Sportanlagen und der Parkplatz vor der Tür, eine Charakteristik, die für sich spricht und jeden Lübecker Pädagogen staunen läßt. Mögen diese Eindrücke von Dauer sein (es wäre mein erster Lottogewinn)! Das wünscht, mit einem herzlichen Dankeschön für die freundliche Begrüßung, Ihr und Euer Wolfgang Kath (19.8.1991).

6 Wer waren die Regisseure?



"Ich beneide den Westen nicht, denn wenn es mit den Waffen, die es heutzutage gibt, zu einem Bürgerkrieg kommt, wird der Westen mit uns zusammen vernichtet werden." Mit ähnlichen Worten sagte dies am Montagabend (19.8.) ein General der roten Armee der UdSSR. Anscheinend waren die reformfeindlichen, orthodoxen Kommunisten zu allem bereit. Ohne Rücksicht auf Verluste. Der Bürgerkrieg war zum Greifen nahe.

In der Nacht von Sonntag auf Montag putschten sich acht orthodoxe Kommunisten - an ihrer Spitze Vizepräsident Janajew - an die Macht. Vermutlich war ihr Hauptziel, die bevorstehende Unterzeichnung des Unionsvertrages zu verhindern.

Gorbatschow, Präsident der UdSSR, wurde an seinem Urlaubsort auf der Krim festgehalten, völlig von der Außenwelt abgeschnitten. Gorbatschow wußte weder von den Panzern, die vor dem Parlament in Stellung gingen, noch davon etwas, wie sein Volk um die von ihnen neuerworbene, noch in den Anfängen stehende Demokratie kämpfte. Er hätte sich bestimmt auch nicht träumen lassen, daß sein schärfster Konkurrent, Boris Jelzin, ihn mit allen Mitteln verteidigte und das Volk zum Widerstand gegen die Putschisten aufrief.

Trotz Versammlungsverbot fanden spontane Demonstrationen von riesigem Ausmaß in den

verschiedensten Städten des Landes statt. Bei solchen Kundgebungen stellten sich sogar große Teile der Armee auf die Seite des Volkes. Die Menschen scheuten auch nicht, ihr Leben zu riskieren, um die Demokratie zu verteidigen. Sie errichteten Barrikaden vor dem Parlament, die es vor den Panzern schützen sollten. Sie schafften es, die Panzer in die Flucht zu schlagen. Mit einem Wort: das Volk erkannte plötzlich seine Macht. Damit hatten die neuen kommunistischen Machthaber nicht gerechnet. Sie waren zum Scheitern verurteilt.

Mittlerweile sind die Putschisten in Haft, einer hat Selbstmord begangen, Gorb ist wieder im Kreml, doch nichts ist beim Alten. Die große Masse des Volkes steht hinter Jelzin. Rufe nach Ablösung Gorbatschows werden laut. Jelzin will die Macht an sich reißen. Als ersten Schritt hat er alle kommunistischen Zeitungen verboten. Die KPdSU löst sich langsam auf. Die Sowjetunion ist im Begriff zu zerfallen, einzelne Sowjetrepubliken wollen Eigenständigkeit. Die Demokratie hat gesiegt.

Wußte wirklich niemand etwas von dem Putsch? Oder war dies alles ein gigantisches inszeniertes Schauspiel? Wer waren die Regisseure? War es Gorbatschow? Oder gar Jelzin?

Johanna Schacht, Sarah Oberdörffer (10a),
Madelaine Engelhardt (0. Sem.)



(Erfreulicherweise haben wir einmal einen Artikel zu einem aktuellen politischen Thema. Die Schulzeitung kann nicht aktuell wie eine Tageszeitung sein; vielleicht ist trotzdem eine Diskussion in Leserbriefen und und Kommentaren irgendwie interessant und sinnvoll. Platz dafür haben wir auf jeden Fall. Da wir politisch neutral sein wollem (und müssen) werden wir entgegengesetzte Meinungen und Gegendarstellungen besonders gerne abdrucken. Ich verleihe auch Schreibzeug und Papier dafür.

Im Auftrage der Redaktion: Reinhard Heer)

Dringend

Wir brauchen ein Zimmer für unsere Englische Assistentin,

die Anfang/Mitte September zu uns kommt und bis Mitte Juni am Gymnasium Eckhorst tätig sein wird.

Meldungen an Frau Hagemeister

PROJEKT:

ZIELVORSTELLUNGEN/INHALTE:

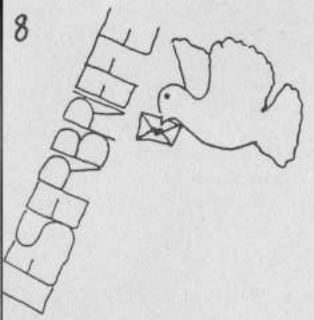
LEITER DES PROJEKTS:

VORGESEHEN FÜR KLASSENSTUFE:

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL:

EVENTUELLE KOSTEN:

ca. _____ DM



Betr.:

Hablemos Español!! Projektwoche

Spanisch-Arbeitsgemeinschaften:

Erst lief es ja ziemlich schleppend an. Sehr schleppend sogar. Aber so langsam trudeln doch die Vorschläge ein. Wir haben jetzt etwa zwanzig Projekte, die wir Euch anbieten können.

Eigentlich reicht uns das noch nicht, denn wir möchten Euch natürlich eine möglichst breite Themenpalette anbieten. Also, wer noch eine Idee hat, der soll sie uns ganz schnell mitteilen. Am 6.9.91 ist wirklich der letzte Termin.

Auch für Anregungen, wie wir den letzten Tag der Projektwoche gestalten können, sind wir dankbar.

Der ProWo-Ausschuß

Für Schüler, Lehrer und Eltern

Anfänger: Mittwoch, 8. Stunde

Fortgeschrittene: Montag, 11. Stunde

Lehrbuch: Modernes Spanisch. Verlag Hueber

Anmeldung bei Frau Hagemeister

SINGE , WEM GESANG GEGEBEN !

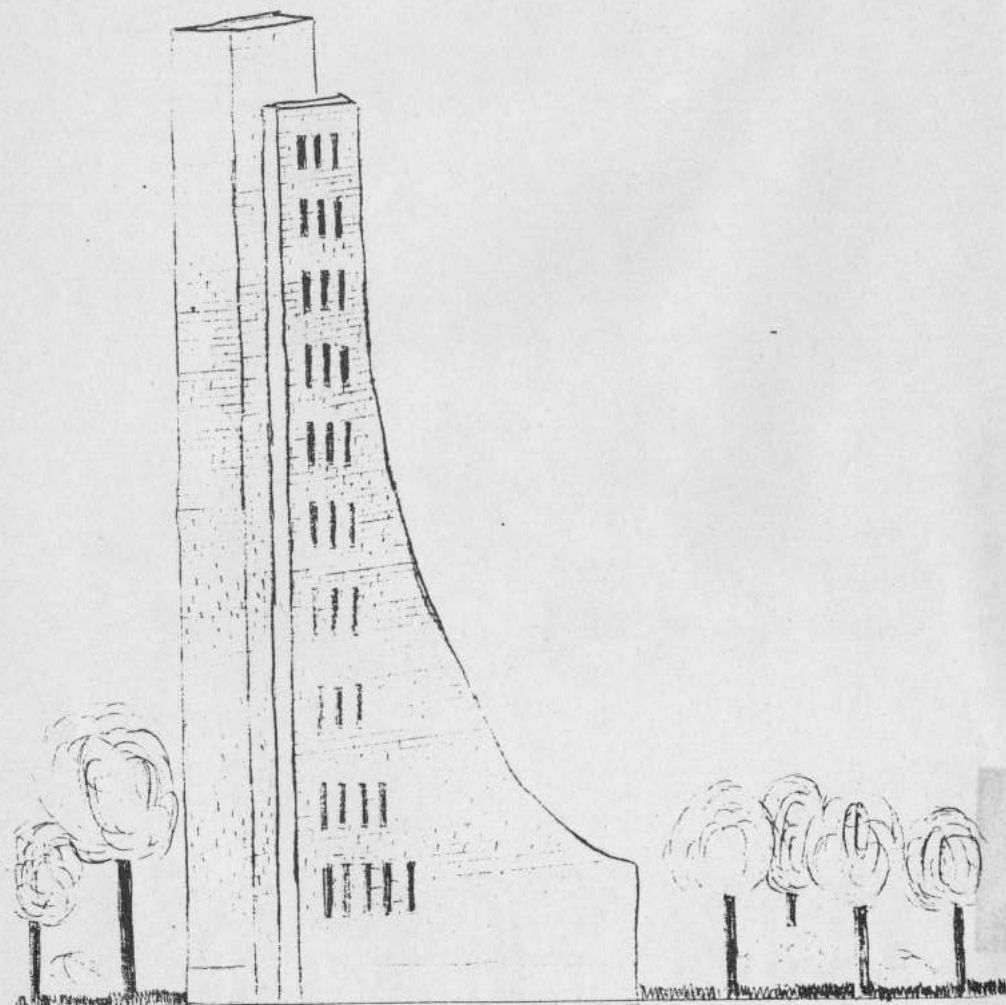
Donnerstag,
26.9.1991,
um 19 Uhr



Madrigale,
Mozart,
Folklore

CHORKONZERT im GYM.ECKHORST

Klassenfahrt der Klasse 5a



Donnerstag, 11.4.1991:

Anreise nach Haßberg

Auf dem Bahnhof Bargteheide ging es los. Dann fuhren wir mit dem Zug nach Bad Oldesloe, wo wir in den Zug nach Lübeck umstiegen. Als wir in Lübeck ankamen, war der Zug, mit dem wir nach Plön fahren wollten, schon weg. Wir mußten 45 Minuten warten.

Dort spielten wir mit dem Gepäckband an der Treppe, aßen etwas und fütterten die Tauben. Als der Eilzug nach Plön endlich da war, stiegen wir mit großem Gedränge ein.

Der Zug war sehr voll. Als alle einen Platz hatten, fuhr er los. Uns war sehr warm, aber wir durften das Fenster nicht aufmachen, weil neben uns eine alte Meckerschulle saß. Wir aßen schweinisch, damit sie wieder 'was zu meckern hatte. Wir wollten ja nicht, daß sie sich langweilte. Und als wir tranken, glotzte sie ganz doof.

Als wir endlich in Plön waren, stiegen wir in einen Bus um, der uns nach Haßberg brachte. Dort sahen wir Herrn Schröder schon auf dem Balkon. Wir durften noch nicht 'rein, weil der Helmleiter nicht wollte, daß alle auf einmal 'reinkamen. Dann, als wir endlich drinnen waren, wurden die Zimmer eingeteilt. Als wir alles untergebracht hatten, gingen wir zum Strand in Hohwacht. Abends gab es Linsensuppe.

Hanno Frömming, Johannes Tretau

Freitag, 12.4.1991:

Hessenstein – Wandern in Ostholstein

Am 12.4. haben wir nach dem Frühstück ein Fußballspiel gegen die 5b gemacht. Leider fiel die Entscheidung schon in der ersten Halbzeit. Die 5b lag mit 4 : 1 in Führung. Unsere Mannschaft forderte eine Revanche. Danach machten wir ein Tischtennisturnier. Benjamin besiegte im Endspiel Gaylord. Dritter wurde Tobias.

Nach einem stärkenden Mittagessen brachen wir zu einer Wanderung zum Hessenstein (Pilsberg) auf. In Darry machten wir einen Streik und entleerten einen Cola-Automaten. Die 5b radelte mit von der Tankstelle ausgeliehenen Fahrrädern etwas später los und kam kurz nach uns oben an. Leider gab es bei der 5b ein paar "Unfälle". Auf dem Hessenstein hatten wir eine wunderbare Aussicht.

Dann wanderte die 5b zurück und wir durften mit den Fahrrädern nach Haßberg fahren und sie dort an der Tankstelle wieder abgeben. Auf der Rückfahrt bewunderten wir "Gut Panker", das dem Landgrafen von Hessen gehörte, daher auch der Name Hessenstein. beobachteten Damwild auf einer Wiese und fuhren als Konditionstraining das letzte Stück

auf dem Deich.

13

Nach dem Abendessen wurden Spiele und Streiche gemacht, aber um 10.00 Uhr hieß es dann ab in die Betten. - 18 km radgewandert - viel geklönt - viel Spaß gehabt - alles in allem ein sehr schöner Tag.

Benjamin Carstens, Gaylord Schröder, Lars Jacobsen, Alexander Mumm

Freitag, 12.4.1991, abends:

Lagerfeuer

Spät abends machten wir (Lars, Dennis (b), Marko (b) und Frau Heins) ein Lagerfeuer. Die ganze Klasse a und Klasse b war auch dabei. Zufällig war an diesem Abend ein Feuerwehrübungseinsatz! Alex stand mal wieder auf dem Feuerwehrschauch und lachte darüber, daß kein Wasser durchkam.

5b

Samstag, 13.4.1991:

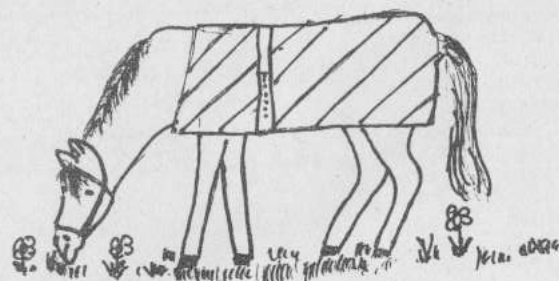
Molfsee, Laboe

Am Morgen haben wir gleich nach dem Frühstück aufgeräumt, und dann sind wir mit dem Bus losgefahren. Wir sind ca. eine Stunde bis zum Freilichtmuseum Molfsee gefahren. Dort haben wir Frau Vieth-Wagener getroffen und eine Rallye veranstaltet, bei der Hanno und Johannes gewonnen haben.

Auf dem Museums-Jahrmarkt verspeisten wir unsere Lunch-Pakete. Wir waren sehr begeistert von dem Freilichtmuseum: jeder hatte da so sein Haus, von dem er meinte, daß es sich dort sicher gut wohnen lassen würde.

Anschließend sind wir mit dem Bus nach Kiel gefahren. Von dort aus fuhren wir mit einer Fördedampfer nach Laboe. Dort haben wir zuerst das U-Boot besichtigt. Die Zustände waren schlecht. In einer ca. 1 m langen und 2,50 m breiten Kombüse wurde täglich für 50 Mann gekocht! Die Besatzung mußte in drei Schichten schlafen! Über drei Betten hing ein Torpedo! Die Betten waren nur 35 cm breit! Zum Sitzen waren nur 10 cm breite Klappbänke da, die Tische waren nur ungefähr doppelt so breit! Besonders die Motoren haben uns beeindruckt.

Dann waren wir auf dem Marine-Ehrenmal, das 72 m hoch ist. Man kann bei klarer Sicht



Rallye-Gedichte über den Hessenstein:

- 1) Hessenstein - ist so klein,
paßt sogar in 'nen Gulli 'rein.
Plötzlich will er größer sein,
und weiter fällt mir nichts mehr ein!

(Dennis, Dennis, Iris, Conny - Bienen)

- 2) Der Hessenstein
ist ein großer Stein
und gehört den Hessen ganz allein
und machten wir doch den Reim ganz allein.

(John, Thomas, Martin, Denise - Schollen)

- 3) Der Hessenstein ist eine Burg,
der so groß ist wie der Riese Schurk.
Und wenn man will 'was Tolles seh'n,
dann muß man auf das Türmchen geh'n.

(Stefanie N., Nina, Marco, Yvonne, Michael - Frösche)

mit dem Fernglas bis Dänemark gucken. Die Höhe des Ehrenmals ist sehr beeindruckend, die Lage verstärkt das.

Danach waren wir in der Gedenkhalle, dort hingen viele Kränze und Fahnen. Oben in der Museumshalle standen viele Schiffs-Modelle, darunter auch eines der "Bismarck". Außerdem hängen dort viele Papiere über die Schifffahrt.

Anschließend sind wir mit einem anderen Bus nach Haßberg zurückgefahren, wo wir etwas verspätet zum Abendbrot kamen.

Nach dem Abendbrot haben wir den Abschlußabend vorbereitet, Lars übte seine selbstgedichteten Lieder, Ali grübelte nach, was er in der Modenschau anziehen könnte und so weiter.

Am Abend sind wir gleich eingeschlafen, da wir sehr müde von der Tagestour waren.

Ali Akbari-Fard, Thomas Gatermann, Tobias Dwenger und Hagen Schendel

Sonntag, 14.4.1991:

Verschlafene Rallye

Zum Pyjama-Frühstück sind fast alle noch nicht munter gewesen. Am Vormittag haben wir erst mal in unseren Zimmern Betten gemacht, Staub gesaugt, Mülleimer ausgeleert usw.

Danach haben wir draußen geschaukelt, Fußball oder Tischtennis gespielt. Zum Mittagessen gab es: Bratwurst mit Erbsen und Wurzeln. Das Essen hat echt super geschmeckt!

Um ca. 13.00 Uhr haben wir Gruppen für eine Fußgängerallye ausgelost. Und das ging so: In einem Plastikimer waren kleine Zettel mit Tiernamen, z. B. Elefant oder Biene. Jeder hat einen Zettel gezogen und mußte dann mit Geräuschen oder Zeichen versuchen, sein Tier nachzumachen. Das war ganz schön schwer, aber alle Gruppen haben sich zusammengefunden.

Dann sind die Gruppen im jeweiligen Abstand von 10 Minuten mit drei Aufgabenzetteln losgezogen. Treffpunkt war der Strand, was leider nicht alle Gruppen wußten. So konnten diese Gruppen die Aufgaben, die am Strand noch zu lösen waren, nicht bearbeiten.

Am Strand gab es noch ein Völkerballspiel mit gewählten Mannschaften. Dann mußten wir leider aufbrechen, um rechtzeitig zum Abendessen im Heim anzukommen.

Nach dem Abendessen haben wir uns alle für die bevorstehende Disco fertiggemacht. Manche sahen richtig verrückt aus. Bei der Disco haben fast alle nur getanzt und gesungen. Es hat echt Spaß gemacht!!!

Leider war die Disco um 22.00 Uhr schon zu Ende. Dann haben sich alle hingelegt und so fest geschlafen, daß niemand mitbekommen

hat, wie die andere Klasse zu einer Nachtwanderung aufgebrochen ist.

Sandra, Silja, Conny

Nacht vom Sonnabend auf Sonntag:

Die heimliche Nachtwanderung

Um ein Uhr kam Frau Degenhardt in unser Zimmer, um uns zu erzählen, daß wir eine Nachtwanderung machen würden. Zuerst konnten wir gar nichts begreifen, weil wir noch so müde waren.

Als wir endlich richtig wach waren, haben wir uns schnell angezogen, um mit Herrn Schröder und Frau Degenhardt die Jungs wachzumachen. Leider schliefen sie so fest, daß es ziemlich lange dauerte, bis alle aufstanden und sich angezogen hatten.

Als dann alle endlich fertig waren, sind wir losgewandert. Zuerst sind wir durch den Wald gegangen, und Herr Schröder hat mit seiner Taschenlampe die ganzen Vögel aufgeschreckt. Dann sind wir zum Strand gewandert. Dort haben wir eine Bonbonpause eingelegt und sind danach ganz erschöpft zum Schullandheim zurückgegangen.

Als wir um 2.30 Uhr dort ankamen, haben wir uns sofort in die Betten gelegt und sind auf der Stelle eingeschlafen. Zum Glück hatte keiner aus der 5b etwas gemerkt.

Sandra Flessau, Silja Wismar, Cernelia Seidel

Montag, 15.4.1991:

Weißenhäuser Strand

So hieß das Thema, das wir am Montag, den 15. April gehabt haben. Wir aßen Frühstück und mußten beim Abdecken auf einmal ganz leise sein. Herr Wagener kündigte an, daß wir an den Weißenhäuser Strand fahren wollten. Schnell packten alle ihre Sachen ein, und um 13.00 Uhr trafen wir uns am Bus.

Wir fuhren zur Badeanstalt Weißenhäuser Strand. Herr Schröder und Herr Wagener kauften die Eintrittskarten und wir stürmten alle in die Umkleidekabine. Der Raum wurde abgeschlossen.

Als wir ans Wasser kamen, sahen wir ein Kind unten auf dem Grund. Es wird Tauchversuche machen, dachten wir; aber da sahen wir, daß das Kind sich nicht bewegte. Mehrdad sprang sofort ins Wasser und holte das

SCHREIBM

bei Frau D

Liebe Schülerinnen und Sch

auch in diesem Schuljahr w

zwei) SCHREIBMASCHINENKURS

Teilnehmen können in erste

der Jahrgangsstufen 11 -

sind, auch aus den Klassen

Die Kursstunden - ca. 12

lich donnerstags stattf

Ein erstes Treffen für al

DONNERSTAG, d

im Konferenzraum

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Leichsenring.

Einzelheiten des Kurses (Termine, Programm etc.) werden dann auf diesem ersten Treffen besprochen.

Mit freundlichem Gruß

A. Leichsenring

(i. A. Leichsenring)

Kind hoch. Der Bademeister kam sofort angelassen. Das Kind weinte, und eine Frau nahm es auf den Arm. Es wurde in einen abgelegenen Raum gebracht. Später lief es aber wieder am Beckenrand herum.

Es war ein toller Tag. Als wir am Abend nach Hause fuhren, wurden um 20.00 Uhr noch Sketche und Modenschau gemacht.

Jessica Rodemerk

Dienstag, 16.4.1991:

Die Rückkehr

Um 8.00 Uhr gab es wie immer Frühstück. Dann konnten wir uns Lunchpakete machen. Danach hatten wir ungefähr eine Stunde Zeit, das Gepäck zu packen und die Zimmer aufzuräumen. Später mußten wir uns unten im Flur treffen.

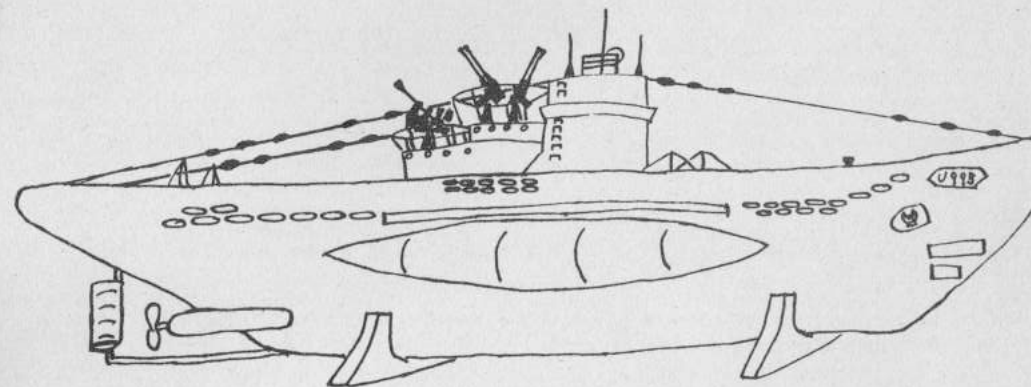
Kurz vor dem Treffen rannte Tobi draußen gegen das Volleyballnetz und verletzte sich.

Um halb zehn fuhren wir mit dem Bus zum Plöner Bahnhof. Patrick aus der 5b legte ein 10-Pf.-Stück auf die Gleise. Nachdem der Zug darübergefahren war, bestaunten wir den Abdruck.

Unser Zug ging nach Lübeck. Jonny und Borge saßen mit Namibianern im Abteil und sprachen Englisch miteinander. In Lübeck verabschiedeten wir uns von Frau Heins. Dann ging es weiter nach Bad Oidesloe, von wo aus wir nach Bargteheide fuhren.

Um 12.37 Uhr kamen wir in Bargteheide an, wo unsere Eltern schon auf uns warteten. Es war eine super Klassenfahrt!

Mehrdad Lebaschi, Dennis Pampuch, Jonny Nissen und Borge Weßling



48 Das Haßberglied

Nach der Melodie von "Die Vögel wollten Hochzeit halten"



1
Nach Haßberg ging die Klassenfahrt,
Ihr muntre achtundvierzig wart!
Fidirallalla ...

2
Und was sich dort hat zugetrag'n,
hört zu! Wir werden's Euch gleich sag'n!

3
Wer lacht und sprüht Lafram herein?
Das kann doch nur der ALI sein!

4
Der kleine ALEX macht Radau
und stiehlt den andern oft die Schau.

5
Geschichten hört der ANDY gern -
das Mosern liegt ihm auch nicht fern.

6
Der BASTI vorlaut ist und motzt,
und nachts er in die Rinne kotzt!

7
Der BLIAN schützte stets sein Hirn
mit einem gelben Neonschirm.

8
Was kreucht und fleucht hier weit und breit?
Fragt CLEMENS! Der weiß gut Bescheid!

9
Johannes heißt ihr kleiner Spatz:
das ist der FRANZI liebster Schatz.

10
Klein HANNES wie ein Gummiball
springt wie ein Flummi überall!

11
"Voll lieb" - das trifft auf beide zu:
bei IRIS und ULLI gibt's kein "Buh"!

12
JANINA, die ist sehr entzückt,
wenn sie sich mit Narzissen schmückt.

13
JOHANNES, der ist meistens still;
doch immer weiß er, was er will.

14
Beim Sketch plumpst TANJA - welche Pein! -
in eine Schüssel Wasser 'rein!

15
YVONNE und JULIA lieg'n im Bett;
Bedienung finden sie sehr nett.

16
Im Waschraum duscht als Erster schnell
der Frühaufsteher MICHAEL.

17
Die SILJA macht ein Motzgesicht:
Der Tischdienst ist ihr Hobby nicht!

18
Ob Wurst-, Tomaten-, Käsebröt,
der DENNIS pfeffert's meterhoch.

19
Als Kohlrouladen heut' es gab,
lehnt TOBI wieder einmal ab.

20
Der THOMAS eifrig Tische deckt.
Doch nächtlich Wandern ihn nicht weckt!

21
Das Wandern nachts, oh TINA
warum find'st Du das so prima?

22
Herr WAGENER als Gespenst erscheint:
in Angst ist die 5b vereint!

23
Herr SCHRODER schreckt die Vögel auf,
und BÖRGE blitzt uns ab zuhauf.

24
Wenn abends herrscht gespannte Ruh',
dann hört man LARS' Geschichten zu.

25
Wer macht auch nachts um eins nicht Schluß?
Das ist bestimmt der MARIUS!

26
Frau DEGENHARDT, Frau DEGENHARDT,
war in der Nacht ganz schön in Fahrt!

27
Beim Feuermachen - oh wie fein! -
heizt DENNIS uns mit MARCO ein.

28
Im Tischtennis ist der BENNI gut,
da leckt er endlich einmal Blut.

29
Der GAYLORD fängt drei Tore ein,
man wechselt JONNY für ihn ein.

30
Der HAGEN bei der Fahrradtour
am allerletzten Ende fuhr.

31
Die SANDRA in der Radlerhos!
Wie kann man überseh'n sie bloß?

32
Wer kämpft denn da mit seinem Rad?
Der STEFFI fällt der Sattel ab!!!

33
Wir wollten in das U-Boot 'rein,
da schrie die NINA gleich: "O neilin!"

34
Die B-Jungs schimpften über DENISE:
ihr Baumversteck war ziemlich fies!

35
Wenn alle Hüllen fallen schnell,
ist JESSICA ganz rasch zur Stell'.

36
Die STEFANIE, die STEFANIE,
die wollte in das Wasser nie.

37
Dem Whirlpool blieb er heute treu,
denn FLORIAN ist nicht wasserscheu!

38
Ein Leben, das war in Gefahr -
zum Glück war unser MEHRDAD da!

39
Die JULIA weint: "Mein Geld ist weg!"
REBECCA sie erlöst vom Schreck.

40
Die SVENJA will die Schönste sein -
die Jungen fallen auf sie 'rein!

41
Für PATTY gibt es kein Problem:
Die Mädchen sind ihm angenehm.

42
Der schöne SAID, der Disco-Schreck,
schnappt allen ihre Mädchen weg.

43
Der HANNO war erst außer sich,
brüllt: "Diese Disco ohne mich!"

44
CORNELIA, CORNELIA,
die tanzte in der Cola-Bar.

45
Und BÖRGE nörgelt über die 6a,
die Cola wär' für die nicht da!

46
Mit Michael Jackson als Idol
fühl'n MARTIN und FLORIAN sich sehr wohl.

47
Im Schmusen ist er eine Eins -
der AHMAD hätt' so gern Frau HEINS!

48
Das Lied ist aus, jawohl, das war's!
Wir hatten mit Euch sehr viel Spaß!

Marion Degenhardt, Kerstin Heins, Bernd Schröder, Thomas Wagener



Stadt Bargteheide

Aktion Grüner Einkauf

Umwelttag in Bargteheide

Einkaufen ohne Auto

Samstag, 14. September, vormittags

Zu diesem Zweck wird die Rathausstraße am Vormittag für den Autoverkehr gesperrt und es finden verschiedene Veranstaltungen zum Thema "Einkaufen ohne Auto" statt. Für Bürger, die dennoch mit dem PKW kommen und größere Mengen einkaufen, möchten wir gerne einen Trageservice vom Geschäft zu den umliegenden Parkplätzen anbieten. Es wäre schön, wenn sich einige kräftige und zuverlässige Schülerinnen und Schüler für diese Aufgabe melden würden.

Treffpunkt ist um 8.15 Uhr vor dem Rathaus.

Der Trageservice soll in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr angeboten werden.

Interessierte Schülerinnen und Schüler melden sich bitte in der Schule bei Herrn Leichsenring oder direkt im Rathaus bei Herrn Degenhardt, Zimmer 8, Telefon: 404712, an.

